

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 9

Rubrik: Hans und Arthur bi de Soldaate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans und Arthur bi de Soldaate

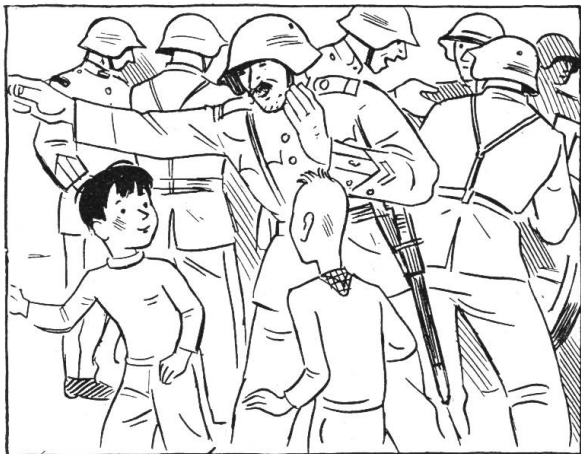
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (8)



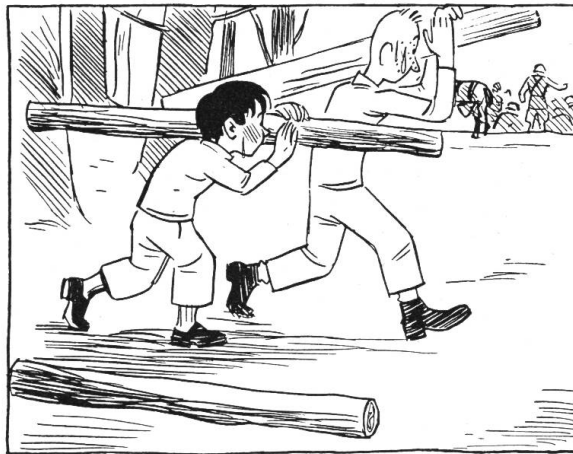
1. Uf em ufgwächte, gschlipferige Waldwäg stahet es Artillery-Gschütz inere chrumbe Stelig. De Hans und der Arthur gönd iez go luege, wass ggëe häig.



2. Äis von Kanone-Redere isch ygsunke und trotz aler Müe, isch es äifach nüd use z bringe.



3. En chreffige Soldaat säit iez zu dene beede Buebe: «Gönd wäidli und holed mer echli en ticke Chnebel zum s use lupfel!»



4. Im näächste Wald äne gseends frisch ghauni Böim am Bode ligge. Si sueched eso en Chnebel uus und bringed en em Soldaat.



5. Dë Soldaat, en Puur, wo si a dërigi Ugfell gwänt gsy isch, hät en gnaa und hät der Ofizier und d Soldaate ghäissen uf d Syten use z gaa.



6. Mit äim Ruck hät er iez s Raad zum Gläis usglupft. Der Ofizier isch froo gsy und hät em Soldaat und dene beede Buebe tanket für iri Hülf.